

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr 9. —
" " Vierteljahr 3. —
" " einen Monat 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtansage)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2. —. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 216.

Mittwoch, 4. August 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Hauptm. Bahr (Valenciennes); Frau Hauptm. v. Cons-
bruch (Darmstadt); Hauptm. Danneil (Verden); Rittmstr.
Deuringer (München); Leut. Faber (Saalfeld); Korvetten-
kapitän von Hippel (Emden); Frau Hauptm. Krauss
(Frauensee); Oberstabsarzt Dr. Langgut (Sulzbach);
Oberleut. Merz mit Gemahlin (Bautzen); Leut. Quistorf;
Leut. Rieser (Halle); Frau Major Schmeltzer (Koblenz);
Oberleut. Schulze (Mühlheim); Oberleut. Schultze (Colm-
mühlheim); Frau Major Uhlenhaut mit Sohn (Homburg);
Frau Hauptm. Werner (Kolmar); Generalmajor
Schlüttersbach (Nierstein); Frau Generalleut. Says
(Berlin).

Die Fremdenziffer Wiesbadens ist auf
53 624 gestiegen. Demgegenüber stellen wir die
Fremdenzahl anderer deutscher Bäder: Baden-Baden
24 141; Ems 6020; Franzensbad 3979; Freudenstadt
3915; Friedrichroda 12 834; Herrenalb 3385; Homburg
5468; Karlsbad 13 481; Kissingen 10 726; Königstein
5663; Kreuznach 4407; Marienbad 6447; Münster a. St.
2909; Nauheim 14 309; Neuenahr 7852; Oberhof 8686;
Salzschlirf 2344; Soden 2552; Timmendorfer Strand
2450; Wildbad 6428; Wyk 1237.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Kampf um das Wort «Hotel».

Der Kampf gegen die Fremdwörter hat auch
an dem Wort «Hotel» nicht Halt gemacht, und so
ist um diese Bezeichnung ein erbitterter Streit ent-
brannt, in dem auf der einen Seite die Gastwirte
das überall vorhandene und überall gekannte Wort
verteidigen, während die Behörden an seine Stelle
eine andere Bezeichnung gesetzt haben wollen, die
uns sehr neu und sehr ungewohnt anmutet, weil
sie eben — veraltet ist.

So hat das Stellvertretende Generalkommando
des 11. Armeekorps verfügt, dass das Wort
«Hotel» aus Firmenschildern beseitigt
werden solle, und seiner Verfügung dadurch
besonderen Nachdruck verliehen, dass es solchen
Betrieben, die das Wort «Hotel» noch weiter führen,
das Militärverbot in Aussicht stellte. Der Inter-
nationale Hotelbesitzerverein hat jetzt in dieser
Angelegenheit an das Reichsamt des Innern
eine Eingabe gerichtet, worin er darauf hinweist,
dass eine solche Verfügung für viele Hotelbesitzer
eine schwere wirtschaftliche Schädigung bedeutet.
In der Eingabe heisst es dann weiter: »Weiteste
Schichten des deutschen Reisepublikums haben sich
seit Jahrzehnten daran gewöhnt, mit dem Worte
Hotel den Begriff eines besonders guten und
neuezeitlichen Gasthofbetriebes zu verbinden.
Sie haben sich umgekehrt unbedingt daran ge-
wöhnt, unter Gasthöfen nur Beherber-
gungsbetriebe zu verstehen, die sich durch
besondere Einfachheit von den Hotels unterscheiden.
An einem Hause, das nur die Bezeichnung Gasthof

Wiesbaden zur Kriegszeit.

Wir setzen heute die Artikelfolge, in der über die
Aufgaben des Magistrats und der für die Kriegshilfe
geschaffenen städtischen und freiwilligen Organisationen
von berufener Stelle und bekannten Persönlichkeiten
berichtet werden soll, fort.

Nach unserem Grundsatz, die einzelnen Beiträge
von Persönlichkeiten schreiben zu lassen, die als Ur-
heber der betreffenden Einrichtungen, als Mitarbeiter
dabei, oder als Fachleute den genauesten Einblick
in die verschiedenen Organisationen hatten und ein
Urteil über die geleistete heimatische «Kriegsarbeit»
auf den vielerlei Gebieten sich bilden können, geben
wir Frau Dr. Rossen heute das Wort, der verdienst-
vollen Leiterin der weiter unten erwähnten Arbeitsstätte.

Die Schriftleitung.

Die Arbeitsstätte zur Herstellung von Leseheften für das Feld.

Von Frau Dr. Evelyn Rossen.

Von der Tatsache ausgehend, dass aus jedem
Lazarett die Bitte um Lesestoff erklingt, dass weiter
der Aufenthalt unserer Soldaten in Lazaretten eine
vorzügliche Gelegenheit bietet, ihnen bildenden,
sorgsam ausgewählten Lesestoff zuzuführen, grün-
deten wir, der Verein Frauenbildung-
Frauenstudium, eine Arbeitsstätte zur Her-
stellung von Leseheften «für das Feld», vornehm-
lich aber für vorgeschobene Lazarette in Ost und
West, denen es naturgemäss an Lesestoff mangelt.
Zwei leitende Gesichtspunkte stellte ich bei der
Organisation auf: die Hefte sollten Jedem — dem
schlichten Soldaten wie dem Offizier —
«etwas» bringen; weiter sollten sie derartig redi-
giert sein, dass der Inhalt der Hefte noch nach
vielen Wochen aktuelles Interesse habe. Diese
beiden Gesichtspunkte ergaben sowohl gewisse
Richtlinien, was die Reichhaltigkeit des Inhalts an-
betrifft, als auch eine sorgfältige Prüfung des
Inhalts hinsichtlich der Aktualität. Alle Ereig-
nisse des Tages, sofern sie nicht Abge-
schlossenes darstellten (wie «Tagesberichte» und
dergl.), mussten von vorneherein ausgeschaltet
werden. Ausserdem sollten alle Artikel, die den Hass
zwischen den Nationen schüren, Berichte aus Konzen-
trationslagern, Greuel usw. vermieden werden. Da eine
grosse Anzahl «klebender Damen» vorzieht, einen
«fertigen Stoff» zur Verarbeitung geliefert zu bekommen,
gilt es, die — dank des Entgegenkommens vieler Re-
daktionen — täglich mir zugehenden zirka 60 Zeitungen
fortdauernd ohne Unterlass mit Hilfe der mich in der
Arbeit unterstützenden Damen zu bearbeiten und zu
Heften zusammenzustellen. Ausserdem erwies es sich als
praktisch, Artikel, Bilder, Gedichte usw. in rubrizierten
Kästen immer von neuem zur Ergänzung «auf Lager»
zu haben. Der Verbrauch an Lesestoff ist enorm, da
jedes Heft 24 Quartseiten enthält, zirka 20 bis

30 Kleberinnen regelmäßig arbeiten (über 100 Damen
wurden in unserer Arbeitsstätte bereits angeleitet!) und
jedes Heft folgendes enthalten muss: einen Artikel ethi-
schen oder religiösen Inhalts, Leitartikel, Übersichten
über abgeschlossene Perioden des Krieges zu Wasser
und zu Lande, durch Karten plastisch veranschaulicht,
gute Feldpostbriefe, volkswirtschaftliche, handels-
politische, belehrende Artikel, eine kurze Erzählung,
Sportnachrichten und schliesslich die «bunte Ecke», in
der Humoristisches, Rätsel, Rässelsprünge, Schach-
aufgaben (alles mit Auflösung) hübsch zusammengestellt
wird. Gute Illustrationen mit Text aus allen Kriegs- und
Friedensgebieten dienen zur Unterbrechung und Be-
lebung des reichhaltigen Lesestoffes. Die Lesehefte nach
dem Muster des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium
(deren Organisation und Richtlinien schon in etliche
Städte genau übergegangen sind) bilden eigentlich eine
reichhaltige Zeitschrift, nur, dass deren Inhalt keine
eigene Geistesarbeit darstellt, sondern mit — der Schere
zusammengesucht ist. Trotzdem ist Intelligenz Voraus-
setzung dafür, dass solch ein Heft — das 8 bis 10
Stunden intensiver Arbeit erfordert! — dem Inhalt nach
gelingt und gut gruppiert, sauber geklebt ist! An-
nähernd tausend solcher Lesehefte sind bereits versandt
worden; die aufgewandte Mühe wird reichlich durch
die Dankschreiben und die Anerkennung aus dem Felde
belohnt. Unausgesetzt bitten Chefarzte grosser Laza-
rette, bitten Offiziere in Lazaretten und im Felde um Zu-
sendung dieser Hefte; rührend sind oft die Dank-
schreiben der Soldaten, die erzählen, was ihnen beson-
ders gut gefallen habe! «Endlich etwas Vernünftiges»,
«wie ist es möglich, aus Zeitungsausschnitten so Schönes
zusammenzustellen», schreibt man uns immer von
neuem; auch in die Hand Fachkundiger sind die Wies-
badener Hefte mehrfach gelangt und sachkundig bewertet
worden. Und bei der obligatorischen Durchsicht der
Lesehefte vor dem planmässig geleiteten Versand seitens
der Vorsitzenden ergibt sich oft bei Prüfung solcher
Hefte, die von intelligenten Kleberinnen übersichtlich
und geschmackvoll zusammengestellt sind, das Urteil,
dass die Wiesbadener Lesehefte des Vereins Frauen-
bildung—Frauenstudium wertvolle «Dokumente der
Kriegszeit» sind. Die Tatsache, dass uns etliche Male
schon mitgeteilt wurde, dass diese Hefte bandweise der
Lazarettbibliothek einverleibt werden würden, zeigt uns,
dass die Summe von Arbeit, die solch ein Heft enthält,
voll gewürdigt wird! Die Bitten um regelmäßige Zu-
sendung von Heften sind so zahlreich, dass ihnen leider
nur im kleinen Masse entsprochen werden kann.

Die Aufsatzfolge «Wiesbaden zur Kriegszeit», die die
Kriegserinnerung erscheint, begann am Jahrestage des Welt-
krieges mit dem Beitrag «Die Wiesbadener Volks-
bildungsarbeit im Kriege» von Dr. Dr. Höfer. —
Exemplare der Nummer sind 10 Pfg. pro Stück noch zu haben.

solchen Hause nicht dasselbe geboten erhielten,
wie im Hotel.»

— Den Kriegsjahrestag beging der Volksbildungs-
verein mit einem feierlich ernsten Abend, zu dem die
Wiesbadener in Erinnerung an die wertvollen winter-



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Mittwoch.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Lobe den Herrn, den mächtigen König, Choral.
2. Ouverture zu „Raymond“ Thomas
3. Wiener Bürger, Walzer J. Strauss
4. Finale aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
5. Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ J. Strauss
6. Kaiser Friedrich-Marsch Friedemann

Nachmittags-Konzert.

4½ Uhr.

404. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Unter dem Siegesbanner, Marsch . F. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Das eiserne Pferd“ D. F. Auber
3. Romanze aus der Oper „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart
4. Ballettmusik aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
5. Die Schönbirner, Walzer Jos. Lanner
6. Ouverture zur Oper „Maritana“ . W. Wallace
7. Potpourri aus der Operette „Die schöne Helena“ J. Offenbach
8. Gruss vom Rhein, Marsch P. Kraft

Abend-Konzert.

8½ Uhr.

405. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Kaiserjäger, Marsch R. Eilenberg
2. Die Heimkehr aus der Fremde, Ouverture F. Mendelssohn
3. Chor und Ballett aus der Oper „Toll“ G. Rossini
4. Finale aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
5. Variationen aus dem Kaiser-Quartett Jos. Haydn
6. Ouverture zu „Franz Schubert“ . F. v. Suppé
7. Rudolfsklänge, Walzer Joh. Strauss
8. Von Gluck bis Wagner, Potpourri A. Schreiner

Neue Jackenkleiderstoffe

Grosse Auswahl erstklassiger Qualitäten.

J. Hertz

Langgasse 20

17436c

Versicherung

feindländischer Wertpapiere gegen jeden Kapitalschaden im Falle der Auslosung.

Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank)

Taunusstrasse 9 (gegenüber dem Kochbrunnen).

Verlosungs-Kontrolle

unter Garantie. Überwachung des Wertpapierbesitzes. Übernahme aller bankmäßigen Geschäfte.

lichen Kriegsabend des Vereins in Scharen herbeigeströmt waren. Mit der Huldigungsouvertüre wurde der Abend durch die Kapelle des Ersatzregiments 80 eröffnet. Es sprachen die Herren Dr. Maurer, Pfarrer Beckmann und Pfarrer Lieber über die Kriegserinnerungen und die Zustände in der Heimat und Herr Hofopernsänger Haas sang zum Schluss einige Lieder.

wc. Wiesbadener Künstler, die Herren Walter Zöllin vom Hoftheater und Rudolf Miltner-Schönau, wirkten dieser Tage im Verband des Rhein-mainischen Volkstheaters bei den Aufführungen von „Iphigenie“ und „Minna von Barnhelm“ vor unsern Feldgrauen in St. Quentin mit. Prinz August Wilhelm von Preussen wohnte den beiden Vorstellungen bei.

— **Königliche Schauspiele.** Die Intendantur macht darauf aufmerksam, dass die Frist, bis zu welcher den vorjährigen Abonnenten ihre seitherigen Abonnementsplätze reserviert werden, am 8. August cr. abläuft.

— **Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenz-Theater).** Heute Mittwoch geht Björnsons Lustspiel „Wenn der junge Wein blüht“ in Szene. Am Donnerstag wird Halbes Liebesdrama „Jugend“ wiederholt.

— **Der Vergnügungspalast** beginnt sein zweites Jahr mit einem guten Programm und unter dem alten Zeichen „ausverkauft“. Vor allem wäre da der phänomenale Springer Glenreu zu nennen, der mit spielender Leichtigkeit über vier Stühle, einen Tisch mit 4 Personen besetzt, hinwegspringt, über seine auf dem Stuhl sitzende Partnerin „hüpft“ und dabei ein Licht mit dem Fuss austritt, das sie über ihrem Kopf hält und mit haarscharfem Messer einen Apfel beim Sprung durch einen Fusstritt glatt durchschneidet, der auf der Frisur der Dame liegt. Auch die drei Schwestern Rostock zeigen sich als brillante Kunstturnerinnen, die mit Kraft und Gewand-

heit ihre Übungen erledigen, dabei bewähren sie sich auch als flotte Tänzerinnen. Lilly Barellas hat ihre Affen, Hündchen, Tauben und Kaninchen famos dressiert, die kleinen Künstler arbeiten mit Liebe und Genauigkeit. Den Humor bringt das Backes-Duo ins Programm, das prächtige Bauernlieder aus dem Hessischen singt und mit guter Komik ohne die sonst übliche Grobheit und Übertreibung vorträgt. Der Bauchredner Preme versteht seine Kunst sehr gut und weiss auch mit einem kleinen Dressurakt seiner Pudel, die sich als Schimmel und Elefant maskieren, gut zu unterhalten. Gerty Gold weiss scharf pointierte Sächelchen, die voll Humor und Pikanterie sind, vorzutragen. Lichtbildervorführungen und Konzert der guten Hauskapelle vervollständigen das Programm.

Sport-Nachrichten.

— Oberleutnant von Mossner, der erfolgreiche Herrenreiter, der auf fast jedem Wiesbadener Rennen im Sattel erschien, ist im Osten bei einem Sturmangriff auf einen besetzten Waldrand durch einen Brustschuss schwer verwundet worden.

Aus unseren Kriegstagen.

— **Ehrenbezeugungen in den Lüften.** Aus Metz wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Ein Offiziersstellvertreter, der im Westen (Argonnen) bei einem Fussartillerieregiment steht, erzählte mir in wenigen Worten folgende Kriegsepisode, die festgehalten zu werden verdient. Ein französischer Flieger stürzt tödlich getroffen in die deutschen Linien ab und wird mit Ehren begraben. Darauf steigt ein deutscher Flieger auf, um dem Feind die Nachricht von dem Schicksal seines Fliegers und den Ort seines Grabes durch Abwurf mitzu-

teilen. Die Franzosen haben die Nachricht richtig erhalten. Am nächsten Tag erscheint wieder ein französischer Flieger und wirft einen Kranz ab, bestimmt, das Grab des Kameraden zu schmücken.

— **Der Gesundheitszustand unserer Truppen im Winterfeldzuge.** Generalarzt Prof. Dr. Goldscheider, beratender innerer Mediziner bei der Armee, ist bei seinen Untersuchungen über den Gesundheitszustand unserer Truppen im Winterfeldzuge zu dem erfreulichen Ergebnis gekommen, dass der Gesundheitszustand bei der Truppe dauernd ausgezeichnet, ja besser als im Frieden in der gleichen Jahreszeit war, obgleich ein grosser Teil der Kriegsteilnehmer nicht aus dem aktiven Dienste mit seiner Gewöhnung an Anstrengungen gekommen war. Als Grund für dieses erfreuliche Ergebnis führt Geh. Rat Goldscheider an, dass einmal das Leben im Felde gewisse Schädlichkeiten, wie enge, schlecht gelüftete Wohnungen usw., ausschaltet. Hinzu kommt der ständige Aufenthalt in frischer Luft, die grosse Anpassungsfähigkeit des menschlichen Organismus, die Beeinflussung des Körpers durch den Willen, endlich die gute Auswahl des für die Teilnahme am Kriege zugelassenen Menschenmaterials durch die Ärzte. Goldscheider hat die Erfahrung gemacht, dass die französischen Ärzte weniger vorsichtig bei der Auswahl der Militärsauglichen sind.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Für die Schriftleitung verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690. Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Hauptbahnhof-Wirtschaft WIESBADEN.

Kriegerheim Eisernes Kreuz

Wiesbaden, Luisenstrasse 15 Ecke Bahnhofstrasse.

Ein Tages-Aufenthalt für alle aus dem Felde zurückgekommenen Krieger.

☛ Täglich bis 6 Uhr nachmittags geöffnet. ☛

Im Kriegerheim befindet sich ein Schreib- und Lesezimmer mit Bücherei und Zeitungen aus allen Teilen Deutschlands. Im Spiel- und Gesellschaftszimmer befinden sich ein Klavier, Billard und Phonograph, sowie alle Arten Spiele.

Wöchentlich finden Preis-Wettspiele statt. Getränke, Tabak und Schreibmaterialien werden unentgeltlich verabfolgt. — Das Kriegerheim ist keine Wirtschaft, sondern dasselbe soll das fehlende Heim ersetzen, wo jeder Vaterlandsverteidiger herzlich willkommen ist. 17527

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 4. August 1915, abends 7 Uhr:

Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft Nina Sandow.

Zum 10. Male:

Wenn der junge Wein blüht. Lustspiel in 3 Akten von Björnsterne Björnson.

Deutsch von Julius Elias.

Nach dem 1. und 2. Akte finden grössere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Bols- und Frühstücksstube

mit Holländischem Kaffee.

17434

Webergasse 9.

Jagdschloss-Platte

500 Metr. u. Meer.

bei Wiesbaden.

Mitten im Walde.

Grossartige Fernsicht. Auf schönen Waldwegen bequem zu erreichen.

Kaffee und Restauration Forsthaus-Platte.

Sommerfrische. :: Ferienaufenthalt.

☛ Fernruf: Wiesbaden 2894. ☛

Abendroth, H.
Allervelt, H.
Appenfelder,
v. Arnsberg
August, Fr.

Bahr, Hr. m.
Baier, Fr. l.
Barany, Fr.
Bartmann, Fr.
Barts, Hr. K.
Baum, Hr. P.
Baum, Hr. m.
Bayer, Fr. l.
Bayerlein, Hr.
Beck, Hr. l.
Beinecke, Hr.
Berg, Hr. m.
Bergemann, l.
Berger, Hr. F.
Bergmayer, l.

Berliner, Hr.
Bernards, Hr.
Berndt, Hr. l.
Betzmann, Fr.
Boegel, Hr. l.
v. Boineburg
Bolten, 2 Fr.
Bommel, Hr.
Bonadell, Hr.
Bonn, Hr. K.
Bopp, Hr. Fr.
Bovum, Fr. l.
Brenner, Hr.
Brinkmann, l.
Bux, Hr. R.

Carn, Hr. B.
Cahn, Fr. m.
Carroux, Hr.
Caspari, Fr.
Claesgens, Fr.
Cohn, Hr. K.
Cohn, Fr. l.
Cramer, Hr.
Campert, Hr.

Dammer, Fr.
Dannhausen, l.

Dannheim, Fr.
v. Dardel, H.
Daube, Hr.
Daubert, Hr.

Degenhardt, l.
Dekkers, Hr.
Derdach, Hr.
Derdach, Fr.
Dilchert, Hr.

Disler, Hr. l.
Dörken, Hr.
Doerr, Hr. l.
Dyken, Hr.
v. Eckertsbe

Eichengrün, l.
Esser, Hr. B.
Eulan, Hr. C.

Faber, Hr. C.
Fahr, Hr. K.
Fauser, Hr.
Felder, Hr.
Femmer, Hr.
Fenner, Hr.
Fertig, Hr.

Förster, Hr.
Forster, Hr.
Frank, Hr.
Frank, Hr.
Frech, Hr. l.
Freitag, Hr.
Fricker, Hr.
v. Froelich,
Fromm, Hr.
Frumheim, l.

Garbe, Hr.
Gaul, Hr. C.
Gerdaus, Hr.
Gerdes, Hr.
Gerlich, Fr.
Glaser, Fr.
Glaser, Fr.
Görlsch, Hr.
Görlsch, Fr.
Goldhart, H.
Goldschmidt,
Gottschalk,
Gräber, Fr.
Graf, Fr. l.

Garbe, Hr.

Gaul, Hr. C.

Gerdaus, Hr.

Gerdes, Hr.

Gerlich, Fr.

Glaser, Fr.

Glaser, Fr.

Görlsch, Hr.

Görlsch, Fr.

Goldhart, H.

Goldschmidt,

Gottschalk,

Gräber, Fr.

Graf, Fr. l.

Garbe, Hr.

Deutsche Fabrik:
Hamburg 6, Schanzenstrasse 20/24.

Besichtigung und Prüfung bei

STEINWAY & SONS
Flügel und Pianinos

ERNST SCHELLENBERG, Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 2. August 1915.

Abendroth, Hr. Kfm., Essen
Allervelt, Hr. Rent., Osterode
Appenfelder, Hr. m. Fr., Leipzig
v. Arnberg, Fr., Celle
August, Fr., Offenbach

Bahr, Hr. m. Fr., Köln
Baier, Fr., Stuttgart
Barany, Fr. Rent., Friedenau
Bartmann, Fr., Wegberg
Barts, Hr. Kfm., Felberg
Baum, Hr. Privatdozent Dr., Stuttgart
Baum, Hr. m. Fr., Berlin
Bayer, Fr., Heidelberg
Bayerlein, Hr. m. Fam., Rumpenheim
Beck, Hr. Ing., Hamburg
Beinecke, Hr., Mainz
Berg, Hr. m. Fr., Berlin
Bergemann, Hr. Kfm., Steele
Berger, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Bergmayer, Hr. Hauptmann m. Fam., Neuburg

Berliner, Hr. Kfm., Berlin
Bernards, Hr. Kfm., Köln-Ehrenfeld
Berndt, Hr., Bonn
Betzmann, Fr., Pörsneck
Boegel, Hr., Duisburg
v. Boineburg-Lengsfeld, Fr. m. Tochter, Berlin
Bolten, 2 Fr., M.-Gladbach
Bommel, Hr. m. Schwester, Frankfurt
Bonadell, Hr. Lehrer, Berlin
Bonn, Hr. Kfm., Frankfurt
Bopp, Hr. Prof. Akademiedirektor, m. Fr., Wien
Bovum, Fr., Berlin
Brenner, Hr. Charlottenburg
Brinkmann, Hr. Rechtsanwalt, Bielefeld
Bux, Hr. Rentmeister, Münster

Cahn, Hr., Bonn
Cahn, Fr. m. Nichte, Charlottenburg
Carroux, Hr. Kfm. m. Fam., Hamburg
Caspari, Fr., Barmen
Claesgens, Fr., Düsseldorf
Cohn, Hr. Kfm., Barmen
Cohn, Fr., Köln
Cramer, Hr. Kfm., Hamburg
Campert, Hr. Kfm., Mülheim

Dammer, Fr., Kohlscheid
Dannhausen, Hr. Landgerichtsrat, Krefeld
Dannheim, Fr., Rittergut Höckelheim
v. Dardel, Hr. Kunstmaler, Stockholm
Daube, Hr. m. Fr., Hamburg
Daubert, Hr. Hoflieferant, Braunschweig

Degenhardt, Fr. m. Kindern
Dekkers, Hr. Kfm., Karpo
Derdach, Hr. Gewerbe-Assessor, Saarbrücken
Derdach, Fr., Dillenburg
Dilchert, Hr. Kfm., Essen

Dialer, Hr. Stud. mus., Köln
Dörken, Hr. Kfm. m. Fr., Cronenberg
Doerr, Hr. Rent., Rheinbischhofshaus
Dyken, Hr. Kfm., Amsterdam
v. Eckertsberg, Fr. m. Kind u. Bed., Spandau

Eichengrün, Hr. Kfm. m. Fr., Buer
Esser, Hr. Kfm., Köln
Eulan, Hr. Gerichts-Assessor Dr., Frankfurt

Faber, Hr. Oberst m. Fr., Berlin
Fahr, Hr. Kfm., Strassburg
Fauser, Hr. Kfm., Stuttgart
Felder, Hr., Frankfurt
Femmer, Hr. Dr., Stabsarzt
Fenner, Hr. Dr. phil., Posen
Fertig, Hr. Dr. Medizinalrat m. Fr., Worms
Förster, Hr. Landes-Ökonomierat, Kassel
Forster, Hr. Leutnant, Baden
Franken, Hr. Bankbeamter, Dessau
Frech, Hr. Dir., Halleng
Freytag, Hr. Kfm. m. Fam., Kassel
Fricke, Hr., Köln
v. Froelich, Fr. Hauptm., München
Fromm, Hr. Kfm., Frankfurt
Furchheim, Hr., Landsberg

Garbe, Hr., Hanau
Gaul, Hr., Charlottenburg
Gerda, Hr. Kgl. Baurat, Düsseldorf
Gerdes, Hr. m. Fr., Vaut
Gierlich, Fr., Köln
Glaser, Hr. Dir. m. Fam., Mannheim
Ginsler, Fr. Dr. m. Fr., Berlin
Görlach, Hr. Rektor, Breslau
Goldberg, Hr. Kfm., Duisburg
Goldhart, Hr. Ing. m. Fr., Koblenz
Goldschmidt, Hr. Kfm., Bonn
Gottschalk, Hr. Kfm., Berlin
Gräber, Fr. m. Tochter, Brügge
Graf, Fr., Bielefeld

Grüner Wald
Hotel Vogel
Weisse Lillen
Rheinhotel
Wiesbadener Hof

Kölnischer Hof
Zum Erbprinzen
Querstr. 1
Grüner Wald
Goldenes Kreuz
Prinz Nikolas
Pfälzer Hof
Pfälzer Hof
Zum neuen Adler
Tannus-Hotel
Zur Stadt Biebrich
Goldenes Kreuz
Hotel Vogel
Prinz Nikolas
Zum neuen Adler
Nonnenhof

Evang. Hospiz
Zur guten Quelle
Hotel Bender
Grüner Wald
Quisisana
Rheinstein
Pfälzer Hof
Frankfurter Hof
Grüner Wald
Wien, Pariser Hof
Evang. Hospiz
Schwarzer Bock
Evang. Hospiz
Villa Grandpaur

Palast-Hotel
Pens. Rupp
Residenz-Hotel
Europäischer Hof
Friedrichstr. 31
Hotel Imperial
Hotel Viktoria
Hotel Hapfel
Grüner Wald

Häfnergasse 14
Pension Am Paulinenschlösschen
Kölnischer Hof
Vier Jahreszeiten
Nassauer Hof

Metropole u. Monopol
Zur Sonne
Hotel Vogel
Evang. Hospiz
Evang. Hospiz
Goldener Brunnen

Bärenstr. 2
Palast-Hotel
Pens. Columbia
Metropole u. Monopol
Villa Rupprecht

Palast-Hotel
Hotel Hapfel
Tannus-Hotel

Europäischer Hof
Einhorn
Grüner Wald
Zum Erbprinzen
Wilhelma
Schwarzer Bock
Kölnischer Hof
Zum Kranz
Europäischer Hof
Grüner Wald
Palast-Hotel
Tannus-Hotel
Büdingenstr. 2
Hotel Cordan
Kronprinz
Saalgasse 24

Pfälzer Hof
Büdingenstr. 2
Nassauer Hof
Hotel Fuhr
Grüner Wald
Pariser Hof
Zum Erbprinzen
Kaiserbad
Tannus-Hotel
Metropole u. Monopol
Hotel Imperial
Westfälischer Hof
Evang. Hospiz
Evang. Hospiz

Grosmaann, Hr. Rent., Charlottenburg
Grube, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Grüdrich, Hr. Kfm., Lössenheid
Grundmar, Hr., Koblenz
v. Gülich, Hr. Oberleutnant, Lahr
Gülker, Hr. Dir., Köln
Gülken, Fr. Dir. m. Tochter, Köln
Günther, Hr. Kfm., Berlin

Hanauer, Hr. Rechn.-Rat m. Fam., Steglitz
Frein v. Hassdorf, Nürnberg
Hartmann, Hr. m. Fr., Erfurt
Hartog, Hr. Rent., Goch
Hartrath, Hr. Student, Hammelburg
Hass, Fr., Hamburg
Haulein, Hr. Kfm., Barga
Hayum, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart
Hehn, Hr. Kfm., Köln
Heicke, Hr. Fabr. m. Fam., Berlin
Heitzmann, Hr. Kfm. m. Fam., Dresden
Henn, Hr. Leutnant
Henrich, Hr. Kfm., Mannheim
Herber, Hr. Kfm. m. Fr., Pforzheim
Herborn, Hr., Diez
Hermann, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover
Herold, Fr. Dr., Reglinghausen
Heymann, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Heymann, Hr. Kfm., Frankfurt
Hochstetter, Fr. Lehrerin, Wilhelmsdorf
Hof, Hr. Kfm., Berka
Hofmeister, Fr. Dir., Berlin
Hohenstein, Hr. Generalmajor
Homburger, Hr. Kfm., Frankfurt
Hüttenrauch, Hr. Kfm. m. Fr., Buttstädt

Jakob, Hr. Konsul m. Tochter, Messina
Jagenberg, Hr., Düsseldorf
Jappi, Fr.,
Jeinsen, Hr. Major, Dortmund
Jung, Hr. Kfm., Wermelskirchen

Kahn, Fr., Mülheim
Kankenke, Fr. m. Kind, Danzig
Kappis, Hr. Dr. med. m. Fr., Hagen
Karst, Fr. m. Tochter, Rudesheim
Keding, Hr. Rittergutsbes. m. Bed., Schmalkenstein

Keil, Fr., Potsdam
Keller, Fr., Frankfurt
Kempf, Hr. m. Fam., Frankfurt
Kiefstahl, Hr. Kfm. m. Sohn, Frankfurt
Kiefstahl, Hr. Kfm., Frankfurt
Klee, Fr., Hamburg
Klein, Fr.,
Kleine, Hr. Kfm. m. Fr., Buttstädt (Thür.)
Klemm, Fr., Leipzig
Kluger, Hr. Kfm., Koblenz
Koch, Hr., Halle a. S.
Köller, Hr. Ing., Hilden b. Düsseldorf
König, Hr., München
Koeppen, Hr. Konrektor am Lyzeum, Pyritz i. Pommern

Kool, Fr., Düsseldorf
Kool, Hr. Kgl. Musikdirektor m. Fr., Graudenz
Krebs, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Kronemann, Hr., Frankfurt
Krüger, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin
von Krupka, Hr. Hauptm.,
Kühn, Hr. Architekt, Diedenhofen
Kühn, Hr. Stabsingenieur, Flensburg
Küster, Hr. Kfm., Bielefeld
Kukelker, Fr., Kohlscheid
Kunst, Fr., Hamburg

Laddey, Hr. Fabr. m. Fam., Hannover
Lammers, Hr. Rechn.-Rat m. Fr., Cleve
Landmann, Fr. Lehrerin, Giessen
Langenberg, Hr. Kfm., Altona
Langgut, Hr. Oberstabsarzt m. Fr., Sulzbach
Laqueur, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau
Laurentius, Hr. Oberleutnant, Charlottenburg
Laurentius, Fr. m. Tochter, Charlottenburg
Laurenz, Hr. Kommerzienrat, Oschtrup
Laurenz, Fr. Kommerzienrat, Oschtrup
Lehmann, Fr., Hamburg
Lemberger, Hr. Obergeometer, Augsburg

Leistner, Hr. Weingutsbes., Berncastel
Lentze, Hr. Rent., München
Lenz, Hr. Amtsrichter, Karthaus
Leupold, Hr. Kfm., Pirmasens
Lieberknecht, Hr., Kassel
Liffmann, Hr. Kfm. m. Fr., Köln-Lindenthal
Graf v. Limburg-Stürm, Hr., Haag
Loch, Fr., Oberstein
Löwenstein, Hr. m. Fam., Köln
Lohman, Hr. Dir. m. Fr., Gagenau
Lohrman, Hr. Rechn.-Rat, Hamm
Lorentz, Hr. Ing., Frankfurt
Lützel, Hr. m. Fam., München
Luis, Hr. m. Fr., Mannheim

Pens. Deutsch
Nonnenhof
Einhorn
Einhorn
Nassauer Hof
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Palast-Hotel

Evang. Hospiz
Sendig-Eden-Hotel
Goldenes Kreuz
Nassauer Hof
Grüner Wald
Nerostr. 20
Nonnenhof
Palast-Hotel
Hotel Hapfel
Tannus-Hotel
Nerotat 13
Europäischer Hof
Hansa-Hotel
Alteessal
Zum Erbprinzen
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Evang. Hospiz
Pfälzer Hof
Pariser Hof
Palast-Hotel
Kölnischer Hof
Hotel Dahlheim

Tannus-Hotel
Kaiserhof
Zur Sonne
Kaiserbad
Zum Landsberg

Ellenbogengasse 11
Hotel Bender
Pens. Schaare
Hospiz z. hl. Geist
Schmalkenstein

Palast-Hotel
Goldgasse 2
Schwarzer Bock
Evang. Hospiz
Nonnenhof
Nonnenhof
Vier Jahreszeiten
Erbprinzen
Hotel Dahlheim
Europäischer Hof
Erbprinzen
Goldener Brunnen
Hotel Rheinwein
Europäischer Hof
Haus Elise
Hansa-Hotel

Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Zum Landsberg
Hansa-Hotel
Villa Rupprecht
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Hotel Weiss
Häfnergasse 14
Palast-Hotel

Christl. Hospiz II
Goldener Brunnen
Goldenes Kreuz
Goldenes Kreuz
Astoria-Hotel
Metropole u. Monopol
Sendig-Eden-Hotel
Sendig-Eden-Hotel
Quisisana
Quisisana
Pens. Winter

Privat-Hotel Colonia
Kaiserbad
Tannus-Hotel
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Minerva
Nassauer Hof
Vier Jahreszeiten
Nonnenhof
Goldener Brunnen
Bellevue
Nonnenhof
Quisisana
Hansa-Hotel
Zur Stadt Biebrich

Ständige Ausstellungen:
Berlin W., Budapeststrasse 6.
Hamburg, Jungfernstieg 34.
Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.

Einküchenhaus

Dambachtal 23 **Haus Dambachtal** Neuberg 4
Neuzittliche und preisg. Pension am Platze für Dauer-
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 5 Mk. an.
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. Grosser
parkartiger Garten in Waldesnähe. **Offiziersverein.**

Mainhart, Hr. Kfm., Essen
Marczinowsky, Fr. Rent., Essen
Mattes, Hr. Kfm., Weiburg
Matthis, Fr., Charlottenburg
Mauritz, Hr. Kfm. m. Fam., Duisburg
Mauthe, Hr. Hauptmann m. Fr., Schwenningen
May, Hr. Kfm., Berlin
Meier, Hr.
Meier, Hr. Sekretär, Malmedy
Merkel, Fr., Leipzig
Metzger, Hr., Metz
Metzel, Hr. m. Tochter, Nördlingen
Moyzischewitz, Hr. Oberleutnant
Mühlburger, Hr. Prof., Hagenau
Müller, Hr., Osterode
Müller, Hr. m. Fr., Nürnberg
Müller, Hr. Oberlehrer m. Fr., Freiberg i. S.
Münch, Hr. Leutnant, Triberg

Neuhans, Hr. m. Fr., Darmstadt
Neumann, Hr., Frankfurt
Niemöller, Fr., Hamburg
Nitsche, Hr. Rent., Hohenlychen

Freifrau v. Oldershausen, Hamburg
Olfe, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Freiherr v. Ompteda, Flensburg
Oppenheimer, Hr. Kfm., Gladbeck
Orschler, Hr. Brauereibes. m. Fam., Hanau
Oschufwad, Hr. Fabr., Stockholm

Pempelfort, Fr., Köln
Perl, Fr., Berlin
Petri, Hr. Schriftsteller, Stuttgart
Plaut, Hr. Kfm., Mainz
Podolski, Hr. Kfm., Berlin
Pollak, Hr. Kfm., Berlin
Pörach, Hr., Frankfurt

Quack, Fr. Rent., M.-Gladbach

Raasch, Hr. Regierungsbaumeister m. Fr., Königsberg

Rau, Fr., Reinheim
Reimel, Hr. Leutnant
Reisinger, Hr., Darmstadt
Rekleben, Hr. Kfm., Mannheim
Rheindorf, Fr., Bamberg
Rheindorf, Fr. Dr., Bamberg
Rieche, Fr., Erfurt
Rüdiger, Fr., Wendal
Rupp, Hr. Dr. med., Pforzheim

Says, Exzell. Fr. Generalleutnant, Berlin
Schackwitz, Fr., Hohenlychen
Schaeff, Hr., Nürnberg
Schambier, Hr. Lehrer, Idstein
Scharfberg, Hr. Dr. Stabsarzt, Haynau
Schierberg, Hr. Kfm., Hamburg
Schilling, Hr., Erfurt
Schleisser, Fr., Hanau
Schlochau, Hr. Kfm. m. Bed., Berlin
Schlotzhauer, Hr. Fabrikbes., Hagen
Schlüter, Hr. Lehrer, Magdeburg
v. Schlüttersbach, Hr. Generalmajor, Nierstein

Schmidt, Hr., Glätz
Schmidt, Hr., Fulda
Schmitz, Hr. m. Fr., Köln
Schmitz, Fr., Lennep
Schöler, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen
Schönberg, Hr., Steele
Schönwald, Hr. m. Fr., Landsberg a. d. W.
Schoppmeier, Hr. m. Pflegerin, Bremen
Schradler, Fr., Denmin
Schroeder, Fr. Leut., Büdingen
Schuchardt, Hr. Feldintendanturrat Dr., Channy

Schulte, 2 Damen, Heidelberg
Schwiedler, Hr. Fabrikdir., Dresden
Segall, Fr. m. Kindern, Leipzig
Sievors, Hr. Hüttendir., Knechtungen i. Lothr.
Speth, Hr. m. Fr., Saarbrücken
Spieker, Fr., Düsseldorf
Spindler, Hr. Stud., Hilden
Spohn, Fr. Pastor m. Nichte, Anklam
Stählin, Fr., Brand
Stahmer, Fr. m. Sohn, Marburg a. L.
Stamfisk, Hr. m. Fr., Köln
Stammeyer, Hr. Tierarzt m. Fr., Mülhausen i. Thür.
Steffen, Fr. Hauptm., Berlin
Stein, Hr. Dr., Trier

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUI SISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Täg. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385.

Steiner, Hr., Kassel
Stelzner, Hr., Taucha
Stern, Hr., Mainz
Strauss, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt

Zum Bären
Zur neuen Post
Nassauer Hof

Streppel, Hr., Lütenscheid
Strienkay, Hr. Kfm., Köln
Strotthoff, Hr. Kfm., Duisburg
Stuckering, Fr. m. Tochter, Hannover
Stückkind, Fr., Saarbrücken
Surges, Hr., Köln

Metropole u. Monopol
Hotel Vogel
Hotel Viktoria
Grüner Wald
Europäischer Hof
Allesaal
Hotel Meier

Tietz, Hr. Kfm., Frankfurt
Tuchert, Hr. Hauptm. m. Fr., Charlottenburg

Nonnenhof
Adelheidstr. 13

Uhde, Hr. Schriftsteller,
Ulbricht, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Ulrich, Hr. Kfm., Düsseldorf
Ullrich, Hr. Dr. med. m. Fam., Homburg
Ullmann, Hr. Kfm. m. Fr., Bingen
Unsöld, Hr. Kfm., Neu-Ulm
Valentini, Hr. Kfm., Berlin
Vetter, Hr. Kfm., Stuttgart

Vier Jahreszeiten
Weisse Lilien
Haus Fliegen-Steiner
Grüner Wald
Erbprinz
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Grüner Wald

Vorwald, Hr. Kfm., Düsseldorf
Voss, Hr. Oberleut. m. Fr., Dillweissenstein (Baden)
Voss, Hr. Stud. jur., Heidelberg

Walther, Hr., Hanau
Weber, Hr. Dr., Strassburg
Wehling, Hr. Kfm., Essen
Wehling, Fr., Essen
Weil, Hr. m. Fr., Okriftel
Weiler, Hr. Kfm., Hamburg
Weiler, Fr., Hamburg
Weiss, Hr. Kfm., Krefeld
von der Wense, Fr.
Westerfeld, Fr., Saarbrücken
Wieber, Fr., Nürnberg
Wiegand, Hr. Ober-Ing., Düsseldorf
Wilhelm, Hr. Oberleut., Flandern
Will, Hr. Kfm., Frankfurt
Witte, Fr. m. Tochter, Stuttgart
Wolter, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Zeppenfeld, Hr. Senatspräsi., Hanau i. W.
Zetzmann, Hr. Prokurist, Pörsneck

Erbprinz
Hotel Viktoria
Evangel. Hospiz

Pfäzler Hof
Prinz Nikolaus
Goldener Brunnen
Goldener Brunnen
Zum Bären
Adolfsallee 25
Adolfsallee 25
Europäischer Hof
Haus Dambachtal
Allesaal
Rheinischer Hof
Wiesbadener Hof
Rose
Goldenes Kreuz
Zum neuen Adler
Kaiserhof
Hotel Cordan
Hotel Bender

Ziebarth, Fr., Essen
Ziegler, Hr. Rechnungsrat, Posen
Zollinger, Fr., Rheinsheim
Zuloner, Hr. Ing., Kassel

Silvans
Wiesbadener Hof
Zur neuen Post
Continental

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Pasanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 31. Juli	30 899	22 286	53 185
Am 2. August	241	198	439
Zusammen	31 140	22 484	53 624

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt

Hotel-Restaurant Rheinstein
(vorm. Mehler). Mühlgrasse 7. In unmittelbarer Nähe Kgl. Schloss, Kurhaus, Kgl. Theater. — Neu renoviert u. der Neuzeit entsprechend ausgestattet. — Zimmer m. Frühstück von 2 Mk. an. — Telefon 2643. — Inhaber **W. Frohn**.

Sommerfrische Tannenbäum
Nähe der Waldstation „Eiserne Hand“. Herrlicher Tannenwald. — Für Erholungsbedürftige bestens empfohlen. — Man verlange Prospekte. — Telefon Nr. 8 Amt Wehen. — Besitzer **W. Frohn**.

Bad Lauterberg (Harz)

Schönste Erholungsstätte, idyllische Ruhe. — Neueste Einrichtungen. Med.-mechanische Apparate. — Prospekte von der Badeverwaltung.
Sanatorium Dr. Dettmar (fr. Ritscher) für Nerven-, Herz-, Magenkrankte, Erholungsbedürftige; Bewegungsstörungen.
Wiedereröffnet 1. Mai. 17322

Spielwarenhäuser PUPPENKÖNIG

Tel. 3495 Wiesbaden, Marktstr. 9 Tel. 3495
neben dem Kgl. Schloss

Grosse Ausstellung moderner Spielwaren
Puppen, Sportartikel etc. — Niederlage der Naether'schen Fabrikation
Kinderwagen etc. etc.

H. Haas Herrensneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 17422
Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Mäßige Preise! Hotel Spiegel Mäßige Preise!
gegenüber dem Kochbrunnen
Passanten-Bäder, ab 6 Uhr früh direkte Quellenzuleitung,
12 Baderkanten Mk. 8.—
17486



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Parkhotel-Wiesbaden

Wilhelmstrasse 36 Telefon 6349
gegenüber den Kuranlagen und dem Hoftheater, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. — Neue Leitung. 17492

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 2. August.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	747.8 757.9	747.7 757.6	747.5 757.4	747.7 757.6
Thermometer (Celsius)	16.6	21.3	17.5	18.2
Dunstspannung (Millimeter)	12.6	14.3	12.2	13.0
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	90	76	82	82.7
Windrichtung	N 1	W 2	NW 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	0.1	—

Höchste Temperatur: 24.2

Niedrigste Temperatur: 15.2

Wetterausichten für Mittwoch, den 4. August.
Meist bedeckt, zeitweise Regen, kühl, südwestliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Korsetts Obersky

Reform-Korsetts.
geniessen Weltrauf.
Filialen im ganzen Deutschen Reich.
Wiesbaden
Gr. Burgstr. 3/7, Ecke Wilhelmstr.
Telephon 3883.



Grosses Lager von
modernen Korsetts
für jede Figur passend.
Maasskorsett-Ersatz
in elegantester Ausführung
M. 22.50, M. 27.50, M. 35.—,
M. 45.—. 17463
Sport-Korsetts.

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 17430
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Pension Columbia

Frankfurter Str. 6.
Kur- und Fremdenpension
in feiner, ruhiger Kurlage.
Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung,
Garten. — Beste Verpflegung.
17439 Fernsprecher 534.

Sommerfrische!
Gasthaus und Burgruine Hohenstein-Nassau.
Idealster Erholungsaufenthalt. P.-ns.
von 4 Mark an u. höher. Spezialität:
Frische Forellen und Wild. Schönste
romantische Burgruine. Conditiorell!
17526 Bes.: C. Kessler.

„Villa Bringfriede“
Frankfurterstrasse 16.
Inn.: Frau Frida von Seyffertitz.
Hochherzhaft, möbl. Zimmer. Solide
Preise. Zentralheiz. Bad. Elektr. Licht.
— Telefon 6489. —

„Villa Violetta“
Pension Seibel
Teleph. 6640 Gartenstr. 5
mit allen Bequemlichkeiten.
Nähe Kurhaus, Kochbrunnen u. Theat.

Fritz Kalle, Ehrenbürger der Residenzstadt Wiesbaden, ist nach kurzer Erkrankung sanft entschlafen nach einem Leben voller Mühe und voller Arbeit im Dienste des Gemeinwohls und der Stadt, deren Körperschaften er als langjähriges Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats angehörte.

Sein Leben war reich an Erfolgen und reich an äusseren wohlverdienten Auszeichnungen; sein umfassendes Wissen und die reichen Gaben seines Geistes haben seine unermüdete und restlose Arbeit zu einer ausserordentlich segensreichen werden lassen, die ihm den Dank der Stadt und ihrer Bürger für alle Zeiten sichern wird.

Mit tiefempfundener Dank und warmer Verehrung begleiten den Entschlafenen die städtischen Körperschaften bis an die letzte Stätte des heimatlichen Bodens, wo er ausruhen wird von segensvoller Arbeit. Glässing, Oberbürgermeister.

Am 31. Juli 1915 verschied der Ehrenbürger der Residenzstadt Wiesbaden

**Herr Geh. Regierungsrat
Professor Dr. h. c. F. Kalle**
Ritter hoher Orden.

Getreu und unermüdet leitete er als allverehrter Vorsitzender über 10 Jahre die Geschicke der Anstalt. Seine reichen Erfahrungen auf dem Gebiete sozialer Fürsorge stellte er selbstlos in den Dienst der Kinderbewahr-Anstalt.
Er war den Kindern ein treusorgender und besorgter väterlicher Freund, Schützer und Berater. In seiner Lebensführung ein leuchtendes Beispiel. Den Angestellten stand er mit wohlwollendem Rat und tatkräftiger Hilfe stets zur Seite.

Die Kinderbewahr-Anstalt.
Der Vorstand.
I. V.:
Borgmann,
Beigeordneter der Residenzstadt Wiesbaden,
Stellvertretender Vorsitzender.

Wir betrauern in dem am 31. Juli 1915
verschiedenen Herrn

**Geh. Regierungsrat
Professor Dr. h. c. Kalle**

den hochverehrten Vorsitzenden der Zimmermann'schen Stiftung, des Damenheim Kreidel-Stifts, des Karoline Sabine-Stifts und des Theodorenhauses (Stiftung der Familie von Knoop in Eppenhain). Rastlos und unermüdet arbeitete er an dem Emporblihen der Anstalten, deren Wohl und Wehe ihm besonders ans Herz gewachsen war. Stets selbstlos, hilfsbereit hat er über 30 Jahre durch sein umfassendes Wissen, vereint mit hingebender Nächstenliebe, die Stifte gefördert — ihr Emporblihen war seine Freude. Manch tröstend teilnehmendes Wort aus warmem Herzen hat die Pflegebefohlenen in trüben Stunden ihres Alters aufgerichtet, seine Anwesenheit in den Stiften erheiterte den Lebensabend vieler, sein Besuch löste überall Zufriedenheit aus. Er bleibt verehrt unvergessen.

Der Verwaltungsrat.

M
Von
Konze
im
Sonn- und

Altertums-
Stadt Mainz
Römisch-Ge-
Zentralmu-
schlich im Kur-
Ernst-Lach

Naturhistor.
Stadt Mainz
maligen Reich
Mitternacht.
Stadtbibliothek
allee 37/38
Gutenberg-M-
Stadt Mainz
Parterre San-
Kunst, über-
DOM mit
des Goldsch-
50 Pfg. Bes.

Am

3. Jah

Betreffend die
für die
Auf Grund
Hessen-Kassau
Stadtbewohner
die Kriegsfürsorge
züglich der Ge-
verpflegung folg-
relaffen.

Vom dem
gemacht wird, t
Verpflichteten, f
oder daselbst G
Pflicht ein, zur G
sowie der Natur
des Geringfolgers

Anordnung
nahmen ist Sach-
Amt steht sich au
Versammlung z

Bevor die
pflichtungen her
von ihrem Red
Rechnung (§ 6
1873) durch die
zu machen verfu
stehenden Kosten

Die Unter
städtischen Geb-
mit den zu be-
auschliesslich des

Soweit das
Nachgabe der S
Bürgerquartiere
einquartierung
Belegbarkeit des
einquartierung

Das Einqu-
Weigerung zur
den Befehl des
bringung des
zu veranlassen.
Die entlast
beizutreiben. A
tierungsamtes
einzureichen od
Magistrat entfo

Als Grund
haben die Hau-
nähern, von d
auszuführen und
Dieses Ra-
als Einquartier-
Das feilge-
machung eine
Einpräge geg-
blumen 2 Wod-
Einprachrecht
welches darüber
freibet.

MAINZ

interessante alte Kirchen, Gutenberg-, Schiller- und Drusus-Denkmal, Eiserner und Holzturm, Kurfürstliches Schloss, Deutsches Haus, Stadthalle m. Rheinterrassen, Rheinpromenade, Stadtpark usw.

Von Ende Mai bis Anfang September 1915:
Konzerte der Städtischen Kapelle im Konzertgarten des Stadtparks
Sonn- und Feiertags, sowie Mittwochs und Samstags nachmittags von 4 1/2 Uhr ab.

Altarmuseum der Stadt Mainz
Städt. Gemälde-Galerie
Römisch-Germanisches Zentralmuseum
Museum im Kurfürstl. Schloss, Ernst-Ludwigs-Platz.
An allen Tagen, ausser Montag vormittag, geöffnet vormittags von 10-1 Uhr; nachmittags vom 1. Mai bis 30. Sept. von 3-6 Uhr, vom 1. Okt. bis 30. April von 2-4 Uhr gegen 50 Pfg. die Person.
Freier Eintritt: Sonntag und Mittwoch nachmittags.

Naturhistor. Museum der Stadt Mainz
in der ehemaligen Reichskirche, Mitternacht.
Öffnungszeiten: 1. Mai bis 30. Sept. 10-1, 3-6 Uhr, 1. Okt. bis 30. April 10-1, 2-4 Uhr.
Freier Eintritt ist am Sonntag und am Mittwoch; an den übrigen Tagen 50 Pfg. für die Person. Montags und Samstags geschlossen.

Stadtbibliothek, Rhein-allee 32/34
Geöffnet an allen Werktagen, Samstag nachmittags ausgenommen, von 9-12 1/2 und 2 1/2-6 1/2 Uhr.

Gutenberg-Museum und Städt. Münzsammlung, Pariser Str. 1, pl. Kunst, Rheinallee 34/36
Geöffnet vom 1. April bis 30. September, täglich von 10-1 Uhr und Samstag ausgenommen, 2-5 Uhr, unentgeltlich zugänglich.

DOM
mit Denkmälern der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten: Sonntags von 1-2 und 5-7 Uhr, Werktagen von 8-12 und 2-6 Uhr, ausgenommen die Zeit des Gottesdienstes. Kreuzgang, Goldschmied und Memorie gegen Zahlung von 50 Pfg. Besuchszeit wie Dom. Küster am Eingang Leichhof 30.

Straussfedern-Manufaktur

Blanck

Wiesbaden
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes und reichhaltigstes
Lager. :: Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Fremdenheim
Villa Carmen
Abeggstr. 2. Teleph. 6637.
Beste Kurlage.
Zimmer mit und ohne Pension.
Bäder, Garten, vorzogl. Verpflegung.
17467 Fräulein Bolsenkötter.

Villa Pension de Bruyn-Haug
Wilhelmstr. 33 Nerotal Tel. 2761.

Spart Brotmarken.

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden

Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde 17462b

Verwendet
"Kreuz-Pfennig"
Marken
auf Briefen, Karten usw.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.
WIESBADEN
Häfnergasse 16.
Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Gegründet 1858.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 131.

Mittwoch, den 4. August 1915.

3. Jahrgang Nr. 131.

Bekanntmachung.
Ortsstatut
betreffend die Leistungen von Naturalquartier- und Verpflegung für die bewaffnete Macht im mobilen Zustande.

Auf Grund des § 13 der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 4. August 1897 wird mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Ausführung des Gesetzes über die Kriegsteilnahme vom 13. Juni 1873 (R. G. Bl. S. 129) bezüglich der Naturalverpflegung für die bewaffnete Macht im mobilen Zustande folgendes Ortsstatut für die Residenzstadt Wiesbaden erlassen.

§ 1.

Von dem Tage ab, an welchem die bewaffnete Macht mobil gemacht wird, tritt für die zur Teilnahme an den Gemeindefürsorgepflichten, sowie für die sonst in der Gemeinde sich aufhaltenden oder dorthin Eigentum besitzenden Angehörigen des Reiches die Pflicht ein, zur Gewährung des Naturalquartiers und der Stallungen, sowie der Naturalverpflegung für die bewaffnete Macht einschließlich des Gezeuges. (§ 6 des Kriegsteilnahme-Gesetzes vom 13. Juni 1873).

§ 2.

Anordnung und Ausführung der hiernach erforderlichen Maßnahmen ist Sache des Einquartierungsamtes. Das Einquartierungsamt setzt sich aus 2 vom Magistrat und 3 von der Stadtverordneten-Versammlung zu wählenden Mitgliedern zusammen.

§ 3.

Gemietete Quartiere.

Bevor die in § 1 Genannten zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen herangezogen werden, wird die Stadtgemeinde zunächst von ihrem Recht, Naturalquartier- und Verpflegung für eigene Rechnung (§ 6 Absatz 3 des Kriegsteilnahme-Gesetzes vom 13. Juni 1873) durch Vermietung von Quartieren zu übernehmen, Gebrauch zu machen versuchen, unbeschadet der Umlegung der hierdurch entstehenden Kosten auf die Pächter. (§ 12 dieses Statutes.)

§ 4.

Massenquartiere.

Die Unterbringung größerer Truppenmassen in vorhandenen städtischen Gebäuden oder in gemieteten Räumen bleibt, soweit dies mit den zu beobachtenden militärischen Rücksichten vereinbar ist, ausschließlich dem freien Ermessen des Einquartierungsamtes überlassen.

§ 5.

Zwangseinquartierung.

Soweit das Einquartierungsamt die Einquartierung nicht nach Maßgabe der §§ 3 und 4 vornimmt, tritt eine Zwangseinquartierung in Bürgerquartieren (Zwangseinquartierung) ein. Die Zwangseinquartierung erfolgt auf Grund der festgestellten tatsächlichen Belegbarkeit der einzelnen Wohnungen. Zur Duldung der Zwangseinquartierung ist jeder Inhaber einer Wohnung verpflichtet.

§ 6.

Das Einquartierungsamt ist befugt, im Falle unbegründeter Weigerung zur Aufnahme der Einquartierung sich zwangsweise in den Besitz des Quartiers zu setzen oder die anderweitige Unterbringung des Einquartierten auf Kosten des Verpflichteten zu veranlassen.

Die entstandenen Kosten sind im Verwaltungszwangsverfahren beizutreiben. Beschwerden gegen die Anordnungen des Einquartierungsamtes sind binnen 24 Stunden beim Magistrat schriftlich einzureichen oder beim Magistrat zu Protokoll zu geben. Der Magistrat entscheidet über die Beschwerden endgültig.

§ 7.

Einquartierungskataster.

Als Grundlage für die Feststellung der Belegungsfähigkeit haben die Hausbesitzer jährlich ein Formular (Kartenblatt) nach näheren, von dem Einquartierungsamt zu erlassenden Vorschriften auszufüllen und einzureichen.

Dieses Kartenblatt dient dem Einquartierungsamt zugleich als Einquartierungskataster.

Das festgestellte Kataster wird nach ordnungsgemäßer Bekanntmachung eine Woche lang für die Quartierpflichtigen ausgelegt. Einsprüche gegen die im Kataster getroffene Festlegung müssen binnen 2 Wochen seit Beginn der Auslegung beim Verlaß des Einquartierungsamtes an das Einquartierungsamt gerichtet werden, welches darüber nach Anhörung des Magistrats endgültig entscheidet.

§ 8.

Umquartierung.

Die Zwangseinquartierung ist — soweit die Anforderungen der Militärbehörden dies zulassen — nach und nach auf die verschiedenen Stadtbezirke bzw. Straßen und Häuser zu verteilen. Das Einquartierungsamt erläßt hierüber jedesmal besondere Bekanntmachung durch die öffentlichen Blätter oder mittels Anschlagzettel oder in sonst geeigneter Weise und bezeichnet darin möglichst bestimmt begrenzte Bezirke, deren Einwohner von der Zwangseinquartierung betroffen werden. Doch bleibt es ihr auch vorbehalten, in dringenden Fällen, z. B. wenn mehr Truppen unterzubringen sind, als ursprünglich seitens der Militärbehörden angemeldet waren, von den in jenen Bekanntmachungen bezeichneten Bezirken abzugehen, also auch die Bewohner anderer Straßen und Häuser ohne vorherige Ankündigung zur Zwangseinquartierung sofort mit heranzuziehen.

§ 9.

Ausmietung.

Eine Ausmietung der Einquartierung ist nur mit Genehmigung des Einquartierungsamtes zulässig.

Dieses kann dem Quartierpflichtigen auf seinen Antrag die Ausmietung der ihm zugeordneten Einquartierung gestatten, wenn a) der Antrag innerhalb 3 Tagen seit der im § 8 erwähnten Bekanntmachung oder, falls eine solche unterblieben ist, sofort nach der Quartieranfrage bei dem Einquartierungsamt gestellt wird,

b) kein Mangel an geeigneten Quartieren besteht, c) das Ausmietquartier in den mit Einquartierung zu belegenden Bezirken oder in deren möglicher Nähe liegt, d) der Antrag zugleich von dem Inhaber des vorgeschlagenen Ausmietquartiers zum Zeichen des Einverständnisses mit vollzogen ist.

Gestattet das Einquartierungsamt die Ausmietung, so läßt sie die Quartierarten sofort auf die Inhaber der Ausmietquartiere selbst auswirken.

Falls über ein Ausmietquartier begründete Beschwerden erhoben werden, kann das Einquartierungsamt die Mannschaften trotz seiner ursprünglichen Zulassung sofort dem eigentlich Quartierpflichtigen zuweisen.

§ 10.

Quartiergeb.

Ob und in welchem Umfange im Falle der Zwangseinquartierung (§ 5) seitens der Stadtgemeinde dem Quartierwirt Vergütung zu leisten ist, die über die vom Reiche der Stadtgemeinde gewährte hinausgeht, bleibt einem Gemeindebeschlusse vorbehalten.

§ 11.

Quartierkarten.

Über jede Belegung (§§ 3, 4, 5) wird auf den Namen des Quartierwirts eine Quartierkarte ausgestellt. In dieser wird angegeben:

1. die Zahl der aufzunehmenden Offiziere bzw. Mannschaften,
2. die Angabe, ob die Einquartierung mit oder ohne Verpflegung erfolgt und
3. die Dauer der Einquartierung, soweit dies möglich ist. Diese soll in der Regel auf nicht länger als 3 Wochen hinter einander bemessen, kann aber mehrmals wiederholt werden.

Die Quartierwirte sind verpflichtet, die ihnen zugeteilten Mannschaften über die angegebene Dauer auf Erfordern des Einquartierungsamtes im Quartier zu behalten.

In diesem Falle wird eine neue Quartierkarte ausgestellt. Die Zahlung der Vergütung erfolgt nur für die Zeit der tatsächlich einquartierten Mannschaften und für diejenige Zeit, während welcher sie tatsächlich in den ihnen gemäß Absatz 1 und 2 angewiesenen Quartieren verblieben bzw. beschäftigt worden sind.

§ 12.

Umlegung der Kosten der Einquartierung.

Die durch die Einquartierung der Stadtgemeinde erwachsenen Kosten können auf die gemäß § 6 des Kriegsteilnahme-Gesetzes vom 13. Juni 1873 zu ihrer Erfüllung Verpflichteten umgelegt werden. Das Nähere wird durch besonderen Gemeindebeschluss bestimmt.

§ 13.

Das Ortsstatut tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Der vorstehende Entwurf des von der Stadtverordneten-Versammlung unter dem 16. April 1915 beschlossenen Ortsstatuts betr. die Leistungen von Naturalquartier- und Verpflegung für die bewaffnete Macht im mobilen Zustande wird gemäß § 13 der Städteordnung zur öffentlichen Kenntnis in der Stadtgemeinde gebracht. Jedem Bürger steht frei, innerhalb der nächsten zwei

Wochen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, bei uns Einwendungen zu erheben.

Wiesbaden, den 27. Juli 1915.

Der Magistrat der Residenzstadt.

Wiehof-Marktbericht.

Amst. Notierung vom 2. August 1915.

Auftrieb vom 27. 7.—2. 8.	Dahen 44; Bullen 36; Rühre 388; Schafe 22; Schweine 312.	Preis pro 100 Pfd.	
		Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
		von bis	von bis
I. Rinder	A. Dahen:		
	a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes:		
	1. im Alter von 4—7 Jahren		
	2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)		
	b) junge fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene		
	c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere		
	B. Bullen:		
	a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes		
	b) vollfleischige, jüngere		
	c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere		
II. Rinder	C. Färken und Rühre:		
	a) vollfleischige ausgewachsene Färken höchsten Schlachtwertes		
	b) vollfleischige ausgewachsene Rühre höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren		
	c) 1. wenig gut entwidelte Färken		
	2. ältere ausgewachsene Rühre und wenig gut entwidelte jüngere Rühre		
	d) mäßig genährte Rühre und Färken		
	e) gering genährte Rühre und Färken		
	D. Gering genährte Jungvieh (Zeffen)		
	a) Doppellender, feinste Mast		
	b) feinste Mastfärb		
III. Schafe	c) mittlere Mast- und beste Saugfärb		
	d) geringere Mast- und gute Saugfärb		
	e) geringe Saugfärb		
	A. Weibemastschafe:		
	a) Mastlamm und Masthammel		
	b) geringere Masthammel und Schafe		
	B. mäßig genährte Hammel und Schafe (Werksschafe)		
	a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht		
	b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht		
IV. Schweine	c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht		
	d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht		
	e) Fetttschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht		
	f) unreine Sauen und geschlachte Eber		
	Marktverlauf: Lebhaft, langsam geräumt.		
	Von den Schweinen wurden am 2. August 1915 verkauft: zum Preise von 158 M. 17 Stüd, 156 M. 10 Stüd, 155 M. 5 Stüd, 154 M. 12 Stüd, 150 M. 15 Stüd, 148 M. 12 Stüd.		
	Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.		

Bekanntmachung.

Von heute ab wird Fräulein Rauschenbach wieder vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr Beratungen abhalten, die am Mittwoch und Freitag Nachmittag mit kleinen Vorträgen verbunden sind.

Wiesbaden, den 2. August 1915.

Veranstaltung für Volksernährung und Gasverwertung
Marktstraße 16.

Unter dem Titel: „Kriegsarbeit auf dem Lande“ ist von Professor Dr. Schreyer ein Wegweiser für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege in der Kriegszeit herausgegeben worden, auf den wir aufmerksam machen. Der buchhändlerische Verkaufspreis ist 2. M. für das gebundene und 1.75 M. für das kartonierte Exemplar.

Wiesbaden, den 31. Juli 1915.

Hessen-Kasseler landwirtschaftl. Berufsvereinschaft.
Sektion: Stadtkreis Wiesbaden (Stadtauschuß).

Verdingung.

Die Erneuerung des Anstrichs pp. der sämtlichen Fassaden des alten Rathauses, Marktstraße 16 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen und von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden. Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 52“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 6. August 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Beschlagslocherarbeiten (Zurbehänge) für den Neubau Pavillon III des städtischen Krankenhauses soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 53“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 7. August 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abfallordnung für die Stadt Wiesbaden Bier- und Weinproduzenten des Stadtkreises ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugnis an Bier- und Wein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Abstellung und Einföhrung schriftlich bei dem Abfallamt zu deklarieren haben, widrigenfalls eine Abfallverfälschung begangen wird.

Wiesbaden, den 5. Juli 1915.

Städtisches Abfallamt.

Bekanntmachung.

Die Frauenabteilung des Volkshauses an der Rheinstraße bleibt vom 2. August d. J. ab auf ca. 8 Tage wegen Vornahme baulicher Arbeiten geschlossen.

Die Männerabteilung bleibt geöffnet.

Stadt. Bäderverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinsenplan über die Festsetzung von Straßen im Distrikt Born Ohlenfall hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offengelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtlinsen-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 2. August 1915 beginnenden und mit Ablauf des 30. August 1915 endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 24. Juli 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter Karl Wehler, geboren am 9. November 1863 zu Hirschhausen, zuletzt Balkenstraße Nr. 14 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 26. Juli 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Gestorben.

Am 30. Juli. Sarah Kahn, geb. Spangenthal, 85 J. Emma Sachseweger, geb. Gadow, 60 J. Frieda Wilhelm, 18 J. Charlotte Geisel, 1 J. Wilhelmine Wehler, geb. Schardt, 41 J. Karl Buh, 4 J.

Am 31. Juli. Briefträger a. D. Friedrich Weber, 80 J. Elise Heinemann, geb. Gänther, 52 J. Geheime Regierungsrat Professor Dr. phil. Friedrich Kalle, 78 J.

Am 1. August. Schneidermeister Friedrich Weber, 65 J. Marie Schneider, geb. Schreiber, 31 J. Helene Roth, 23 J.

Am 2. August. Dorothea Bad, geb. Bang, 59 J.

Ag. Standesamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 31. Juli 1915.

Für Hausfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).		Sähe Kirsch 1 kg		Schneehuhn 1 St.	
Hafer 100 kg	29,00 29,00	Sähe Herzkirsch 1 kg	1,20 1,20	Fasan Hahn 1 St.	— —
Gerst 100 kg	12,00 12,50	Saure Kirsch 1 kg	0,70 1,20	Henne 1 St.	— —
Neus Ger (Juni, Juli, August) 100 kg	10,00 12,00	Mirabellen 1 kg	0,60 1,00	Wildente 1 St.	— —
Richtstroh 100 kg	7,00 7,00	Reinelanden 1 kg	0,40 0,80	Schneise 1 St.	— —
Krummstroh 100 kg	6,00 6,50	Pfirsche 1 kg	0,80 1,60	Dafe 1 St.	— —
Butter, Eier, Käse und Milch.		Aprikosen 1 kg	0,90 1,60	Rehräuden 1 St.	11,00 11,00
Eihutter, Schrahmbutter 1 kg	4,20 4,20	Weintrauben, deutsche 1 kg	4,00 4,00	Rehräuden 1 St.	7,00 8,00
Eihutter, Landbutter 1 kg	4,00 4,00	Weintrauben, ausländische 1 kg	4,20 4,20	Rehräuden 1 St.	2,00 2,00
Rohbutter 1 St.	0,16 0,17	Stachelbeeren 1 kg	0,50 0,60	Hirschhuden 1 kg	— —
Trinkfett 1 St.	0,15 0,16	Johannisbeeren 1 kg	0,60 0,70	Hirschhuden 1 kg	— —
Trinkfett Eier I. Sorte 1 St.	0,14 0,15	Himbeeren 1 kg	0,70 1,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Trinkfett Eier II. 1 St.	0,13,5 0,14	Heidelbeeren 1 kg	0,70 1,30	Hirschhuden 1 kg	— —
Käse, Althaus- und kleine Eier 1 St.	0,08 0,09	Preiselbeeren 1 kg	0,70 0,70	Hirschhuden 1 kg	— —
Handkäse 1 St.	0,06 0,06	Gartenerdbeeren 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Handkäse 1 St.	0,06 0,06	Walderdbeeren 1 Bitter	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Handkäse 1 Bitter	0,26 0,26	Brombeeren 1 kg	0,50 0,90	Hirschhuden 1 kg	— —
Kartoffeln und Zwiebeln.		Quitten 1 kg	0,12 0,15	Hirschhuden 1 kg	— —
Eihartoffeln, deutsche 100 kg	— —	Zitronen 1 St.	0,15 0,15	Hirschhuden 1 kg	— —
Eihartoffeln, deutsche 1 kg	19,50 19,50	Apfeln 1 St.	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Neue Kartoffeln 100 kg	0,18 0,20	Bananen 1 St.	2,40 2,40	Hirschhuden 1 kg	— —
Neue Kartoffeln 1 kg	0,18 0,20	Melonen 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Eihartoffeln aus Malta 1 kg	0,18 0,20	Ananas 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Eihartoffeln aus Holland 1 kg	0,18 0,20	Kastanien 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Zwiebeln 1 kg	0,50 0,60	Walnüsse 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Gemüse.		Kartoffeln 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Weißkraut 1 St.	0,20 0,40	Fische.		Hirschhuden 1 kg	— —
Weißkraut 1 kg	0,24 0,24	Hering, gefalzen 1 St.	0,15 0,18	Hirschhuden 1 kg	— —
Rotkraut 1 St.	0,15 0,50	Hering, grün 1 kg	0,60 0,60	Hirschhuden 1 kg	— —
Wirsing 1 St.	0,10 0,20	Seewehlinge (Merlans) 1 kg	0,80 1,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Rosenkohl 1 kg	— —	Schellfisch 1 kg	1,20 1,60	Hirschhuden 1 kg	— —
Grünkohl (Winterkohl) 1 kg	— —	Bratfisch 1 kg	0,60 1,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Römischkohl 1 kg	0,20 0,30	Kabeljau, ganz 1 kg	1,00 1,20	Hirschhuden 1 kg	— —
Kleine gelbe Rüben (Karotten) 1 Gdb.	0,05 0,07	Kabeljau, im Ausschnitt 1 kg	1,40 1,80	Hirschhuden 1 kg	— —
Gelbe Rüben 1 kg	0,30 0,44	Heilbutt, ganz 1 kg	1,20 3,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Schwartzwurz 1 kg	— —	Heilbutt, im Ausschnitt 1 kg	1,40 4,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Rote Rüben 1 kg	0,30 0,30	Steinbutt, ganz 1 kg	3,00 4,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Weißer Rüben 1 kg	— —	Steinbutt, im Ausschnitt 1 kg	4,00 5,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Kohlrabi 1 St.	0,04 0,08	Scholle 1 kg	1,40 1,80	Hirschhuden 1 kg	— —
Erdkohlrabi 1 St.	— —	Seesunge, große 1 kg	5,00 5,60	Hirschhuden 1 kg	— —
Spinat 1 kg	0,30 0,40	Seesunge, kleine 1 kg	3,60 5,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Blumenkohl (hiesiger) 1 St.	0,20 0,60	Rotzunge (Diamant) 1 kg	2,40 2,80	Hirschhuden 1 kg	— —
Blumenkohl (ausländischer) 1 St.	0,60 0,60	Stadtfisch 1 kg	0,80 0,80	Hirschhuden 1 kg	— —
Grüne dicke Bohnen 1 kg	0,30 0,40	Kal, lebend 1 kg	3,60 3,60	Hirschhuden 1 kg	— —
Grüne Stangenbohnen 1 kg	0,30 0,60	Hecht, lebend 1 kg	2,40 3,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Grüne Buschbohnen 1 kg	0,30 0,40	Karpfen, lebend 1 kg	2,60 3,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	— —	Schleien, lebend 1 kg	3,60 4,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	0,60 0,80	Barfische, lebend 1 kg	1,60 1,60	Hirschhuden 1 kg	— —
Spargel 1 kg	— —	Barfische, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Suppenpargel 1 kg	— —	Seescheit, ganz 1 kg	0,80 1,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Mirretrich 1 St.	0,10 0,25	Seescheit, im Ausschnitt 1 kg	1,20 1,60	Hirschhuden 1 kg	— —
Sellerie 1 St.	0,10 0,12	Zander, allgemeiner 1 kg	2,40 2,80	Hirschhuden 1 kg	— —
Kopfsalat 1 St.	0,08 0,12	Zander, Rheinischer 1 kg	3,60 4,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Endivienalat 1 St.	0,10 0,15	Blauflügel 1 kg	3,60 3,60	Hirschhuden 1 kg	— —
Pattisalat 1 kg	— —	Knoblauch 1 kg	4,00 4,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Feldsalat 1 kg	— —	Knoblauch, lebend 1 kg	8,00 8,00	Hirschhuden 1 kg	— —
Feldgurken (Salat- u. Einmachg.) 1 St.	0,10 0,30	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Freiburgurken (Salatgurken) 1 St.	0,20 0,25	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Einmachgurken 100 St.	1,70 3,00	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Kürbis 1 kg	— —	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Tomaten 1 kg	0,70 1,00	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Rhabarber 1 kg	0,20 0,30	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Freibrettisch 1 Gdb.	0,15 0,15	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Radieschen 1 Gdb.	0,03 0,05	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Pettich 1 St.	0,06 0,10	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Obst.		Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Äpfel, deutsche 1 kg	0,50 1,00	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Rosäpfel, deutsche 1 kg	0,16 0,40	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Rosäpfel, ausländische 1 kg	— —	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Äpfel, deutsche 1 kg	0,80 0,80	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Äpfel, deutsche 1 kg	0,24 0,50	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Äpfel, deutsche 1 kg	0,36 0,60	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —
Äpfel, deutsche 1 kg	0,30 0,60	Knoblauch, lebend 1 kg	— —	Hirschhuden 1 kg	— —